

(1717) **Kundmachung.** (3)
Nr. 651. Auf Grundlage der vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium unterm 12. September 1864 Z. 3237-Pr. herabgegebenen

abjustirten Präliminarien zur Sicherstellung der Verpflegung der Häftlinge des k. k. Przemysler Kreisgerichtes für das Verwaltungsjahr vom 1ten Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 wird am 3ten Oktober 1864 eine Vizitation auf Mindestboth abgehalten werden.

A r t i k e l n	Präliminirte Portionen	Fiskalpreis der einzelnen Portionen	Summe der Fiskalpreise		Vadium
		Kreuzer	fl.	kr.	fl.
I. Für gesunde Inquisiten und Sträflinge.					
a) Warme Kost	73000	6 ²⁸ / ₁₀₀	4584	40	458
b) Brodportionen à 1½ Wiener Pfund	73000	6	4380	—	438
II. Spitals-Portionen.					
Leere Diät	730	7 ²⁷ / ₁₀₀	53	7 ¹ / ₁₀₀	5
Volle "	730	8 ¹⁶ / ₁₀₀	63	94 ⁸⁰ / ₁₀₀	6
Viertel "	995	13 ²⁰ / ₁₀₀	131	34	13
Drittel "	1460	16 ⁷⁷ / ₁₀₀	244	84 ²⁰ / ₁₀₀	25
Halbe "	1460	17 ⁵⁴ / ₁₀₀	256	8 ¹⁰ / ₁₀₀	26
Ganze "	1825	20 ⁴ / ₁₀₀	365	73	37
III. Extra-Ordinarien.					
	Maaß				
a) Eine halbe Maß Sauerkraut	1200 50 92 20 20	8	96	—	} . . . 16
b) Ein halbes Pfund gedörrte Zwetschen		12	6	—	
c) Süße Milch		50	46	—	
d) Bier		20	12	—	
e) Brantwein		20	3	60	
f) Wein		18	—	—	
g) Essig		—	—	—	
Summe der Vadian . . .		—	—	—	1008

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt,
a) daß die Vizitation um 10 Uhr Vormittags angefangen, und um 6 Uhr Abends geschlossen werden wird,
b) daß die Vizitationsbedingungen hieramts zur Einsicht bereit liegen, und
c) daß die Offerten, welche zu siegeln, und mit einer 50 kr. Marke zu versehen sind, alle vorstehenden Artikelposten zu umfassen ha-

ben. — Sollte auch nur ein einziger Artikel in der Offerte aus-
gelassen, oder der Preis dabei nicht angesetzt sein, so bleibt ein
solches Offert ganz unberücksichtigt.
d) Die Offerten werden nur bis 6 Uhr Abends angenommen, spä-
tere Offerten werden nicht beachtet.
Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.
Przemysl, am 20. September 1864.

(1723) **E d y k t.** (3)
Nr. 14131. C. k. sad obwodowy w Stanislawowie z pobytu
niewiadomego Stefana Oczosalskiego niniejszem uwiadomia, ze prze-
ciw niemu Jozef Zaleski pod dniem 28. kwietnia 1863 do l. 5494
pozew o zwrócenie sadownie zagrabionych a przez pozwanego sa-
mowladnie zatrzymanych ruchomości lub zaplacenie ich wartosci
w kwocie 922 zlr. m. k. lub 968 zlr. 10 kr. w. a. z przynalezty-
osciami wytoczył, ze równocześnie temuz pozwanemu kurator w oso-
bie p. adwokata Dra. Skwarczyńskiego z substytucya p. adwokata
Dra. Bardascha się ustanawia i kuratorowi pozew do l. 5494-1863
się dorecza, wyznaczając termin do obrony na dzień 27. paździer-
nika 1864.
Stanisławów, dnia 12. września 1864.

Bewerber haben ihre Gesuche, in welchen die bisherige Beschäf-
tigung, das politische und moralische Wohlverhalten, endlich der Besitz
des zur Beschaffung der Betriebsmittel erforderlichen Vermögens
glaubwürdig nachzuweisen ist, binnen vier Wochen bei der Post-Direk-
zion in Lemberg einzubringen.
Von der k. k. gallz. Postdirektion.
Lemberg, am 15. September 1864.

(1715) **G d i f t.** (3)
Nro. 3394. Vom Brodyer k. k. Bezirksgerichte wird hiemit be-
kannt gemacht, daß Fedko Ostapczuk im Monate April l. J. eine
zu ihm verirrte und wahrscheinlich aus einem Diebstahle herrührende
schwarze Kuh von mittlerer Größe angehalten hat, und dieselbe sich
in dessen Verwahrung befindet. Der vermeintliche Eigenthümer dieser
Kuh wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten
Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Landeszeitung so gewiß
beim hiesigen Gerichte zu melden und sein Recht auf diese Kuh nach-
zuweisen, widrigenß solche veräußert und der Kaufpreis bei dem Zlo-
czower k. k. Kreisgerichte aufbehalten werden würde.
Brody, am 5. September 1864.

(1719) **Versteigerungs-Kundmachung.** (3)
Nro. 6368. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Zolkiew wird
kundgemacht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungesteuerbe-
zuges im Naroler Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1864
bis Ende Dezember 1865 unter den mit der Kundmachung vom 29.
Juli 1864 Zahl 5675 bezeichneten Bedingungen am 5. Oktober 1864
zu Narol durch den Uhnower Finanzwach-Kommissär die zweite Viz-
itation abgehalten werden wird.
Der Ausrufspreis beträgt 1233 fl. 3 kr., d. i. Eintausend Zwei-
hundert Dreißig drei Gulden 3 kr. öst. W., wovon der 10te Theil
als Vadium zu erlegen ist.
Schriftliche gehörig gestiegelte und mit dem Vadium belegte Of-
ferte können bis 4. Oktober 1864 beim Uhnower k. k. Finanzwach-
Kommissär eingebracht werden.
Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Zolkiew, den 18. September 1864.

(1713) **K o n k u r s.** (3)
Postmeistersstelle in Czernowitz gegen Dienstvertrag und Leistung
einer Kauzion von Zweihundert Gulden.
Nro. 8535. Die Bezüge des Postmeisters bestehen in den syste-
misirten Mitteldern für Merarial- und Privatritte, welche erstere im
Jahre 1863 8871 fl. 80 kr. betragen haben, wogegen der Postmeister
verpflichtet ist, 21 diensttaugliche Pferde, zwei gedeckte, eine ungedeckte
Kalesche, zwei Briefpostwägen, 4 Staffetentassen und 5 Postillone
zu halten.

(1689) **G d i f t.** (3)
Nro. 32906. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird
dem gewesenen k. k. Staatsbuchhalter Herrn August Perlep mit die-
sem Edikte bekannt gemacht, daß zu dessen Gunsten z. G. Z. 13646
ex 1864 ein Sparkassabüchel Nro. 7261 über 26 fl. 77 kr. unter Jour-
Art. 1025 erlegt wurde.
Da der Wohnort des Herrn August Perlep unbekannt ist, so
wird demselben der Herr Advokat Dr. Starzewski mit Substituierung
des Herrn Advokaten Dr. Gnoiński auf dessen Gefahr und Kosten
zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid
dieses Gerichtes zugestellt.
Vom k. k. Landesgerichte.
Lemberg, den 30. August 1864.

(1743) **E d i k t.** (1)

Nr. 36432. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben am 18. November 1864 und am 23. Dezember 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags die exekutive Feilbiethung der, der Breindel Goldstern gehörigen, in Lemberg sub Nr. 193 $\frac{1}{4}$ gelegenen Realität zur Hereinbringung der Wechselforderung des Jacob Herz Bernstein von 6400 fl. RM. oder 6720 fl. öst. W. s. N. G. abgehalten, diese Realität bei den obigen Terminen nur um oder über den Ausrufspreis von 40000 fl. öst. W. hintangegeben werden, als Angeld der Betrag 4000 fl. öst. Währ. zu erlegen sein wird, daß der Schätzungsakt und die Feilbiethungsbedingungen in der gerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können, und daß den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Gläubigern, dann allen jenen, denen die diese Feilbiethung betreffenden Bescheide nicht zugestellt werden könnten, oder welche mittelweise dingliche Rechte auf der feilzubietenden Realität erwerben sollten, der Advokat Dr. Natkis mit Substituierung des Advokaten Rechen zum Kurator bestellt wurde.

Lemberg, den 9. September 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 36432. Lwowski c. k. sąd krajowy jako handlowy czyni niniejszem wiadomo, że w tymże dnia 18. listopada i 23. grudnia 1864 każdą razą o godzinie 10. przed południem przymusowa sprzedaż realności we Lwowie pod l. 193 $\frac{1}{4}$ położonej, Breindli Goldstern własnej, celem zaspokojenia wierzytelności Jakóba Herza Bernsteina w kwocie 6400 zł. m. k. czyli 6720 zł. w. a. z przynależnościami się odbędzie, realność ta w pomienionych terminach tylko za cenę wywołania 40000 zł. w. a. lub wyżej takowej sprzedana zostanie, jako zadatek ilość 4000 zł. w. a. ma być złożone, czyn oszacowania i warunki licytacyjne w registraturze sądowej przejrzyć lub odpisy tychże uzyskać można, i że niewiadomym z życia i pobytu wierzytelom, potem wszystkim tym, którymby uchwały tej sprzedaży się tyżące, doręczone być nie mogły, lub którzyby tymczasem rzeczzone prawa na realności sprzedać się mającej nabyli, adwokat Dr. Natkis w zastępstwie adwokata Dra. Rechena za kuratora ustanowiony został.

Lwów, dnia 9. września 1864.

(1737) **Kundmachung.** (1)

Nr. 37344. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Inhaber zweier der Mindel Rappaport in Verlust gerathenen, in Lemberg am 12. November 1859 und 11. Februar 1860 je über 300 fl. öst. W. durch Karl F. Milde ausgestellt, durch Franz Piller & Comp. akzeptirten, an Mindel Rappaport girirten Wechsel aufgefordert, solche binnen 45 Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Beschlusses dem Gerichte vorzulegen, oder seine Eigenthumsrechte auf dieselben geltend zu machen, als sonst nach Verlauf dieser Frist, beide Wechsel werden amortisirt werden.

Lemberg, am 9. September 1864.

(1738) **Kundmachung.** (1)

Nr. 37345. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Inhaber zweier dem Simche Rappaport verloren gegangenen, in Lemberg am 22. Juli 1859 über 525 fl. und über 210 fl. öst. W. ausgestellt, von der Firma Franz Piller & Comp. akzeptirten Wechsel aufgefordert, binnen 45 Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Beschlusses dem Gerichte solche vorzulegen, oder seine Eigenthumsrechte darauf geltend zu machen, als sonst diese Wechsel werden amortisirt werden.

Lemberg, am 9. September 1864.

(1751) **E d i k t.** (1)

Nr. 4395. Vom Kossower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der liegenden Masse der Frau Josefa Olaszewska anläßlich des über Gesuch der Frau Benjamine Amalie zw. N. Woycikiewicz de praes. 22. August 1864 Z. 4395 civ. um Inhabulirung der Wittstellerin als Eigenthümerin der zu Alt-Kossow sub CN. 4 gelegenen Realität unterm 27. August 1864 Z. 4395-civ. eröffneten h. g. Tabularbescheides der Hr. Robert Woycikiewicz zum Kurator ad actum bestellt, und demselben der fräglche Bescheid zugestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kossow, am 27. August 1864.

(1754) **E d i k t.** (1)

Nr. 3110. Vom k. k. Bezirksamte Dolina als Gerichte wird kundgemacht, daß über Ansuchen des Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichtes vom 6. November 1863 Z. 42280 die dem Andreas Hryczak gehörige, keinen Tabularkörper bildende Realität sub Nr. 63-753 in Dolina, bestehend aus einer Wohnhütte und einem darunter befindlichen Garten von 792 □ Klafter, zur Hereinbringung der dem Jossel Weitzner, Jeßionär des Schalem Enis, schulbigen Wechselfumme von 18 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 9. Mai 1861, Gerichts- und Exekutionskosten pr. 5 fl. 77 fr. öst. W. in drei Terminen, am 27. Oktober 1864, am 14. November 1864 und am 17. November 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshofe, und zwar bei den zwei Terminen nur über dem Schätzungswerthe, beim dritten Termine aber auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis unter nachstehenden Bedingungen öffentlich veräußert werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der erhobene Schätzungswerth 204 fl. öst. W. angenommen. Jeder Kauflustige hat zu Händen der Liquidationskommission ein 10% Badium, d. i. den Betrag von 20 fl. 40 fr zu erlegen, welches dem Ersteher in den Meißboth eingerechnet, dann den übrigen Kauflustigen gleich zurückgestellt wird. Dreißig Tage nach Bestätigung des Liquidationsaktes und der an die Partheien ergangenen Verständigung ist der Ersteher verpflichtet, den ganzen Kaufpreis der erstandenen Realität hiergerichts auf einmal zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumsdekret ausfertigt und die erstandene Realität überantwortet werden, widrigenfalls aber das erlegte Badium für verfallen erklärt und auf seine Gefahr und Kosten eine Reliquitaion ausgeschrieen und die besagte Realität in einem Termine auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis veräußert werden wird. Die Uebertragungs-, Stempel- und sonstigen Gebühren hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

Hiezu werden Kauflustige geladen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Dolina, am 18. Jänner 1864.

(1739) **I. Einberufungs-Edikt.**

Nr. 46672. Von Seite der galizischen k. k. Statthalterei wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende militärpflichtige Isser Piontek aus Lemberg hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung, zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigenfalls gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem kaiserlichen Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 16. September 1864.

I. Edykt powołujący.

Nr. 46672. C. k. Namiestnictwo wzywa niniejszym Isser Pionteka ze Lwowa, który nieprawnie za granicą przebywa, ażeby w przeciągu roku od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w dzienniku krajowym powrócić i swój powrót udowodnić, gdyż w przeciwnym razie przeciw niemu podług najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r. postępować się będzie.

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 16. września 1864.

(1729) **E d y k t.** (1)

Nr. 6503. C. k. sąd obwodowy Samborski wzywa każdego kto by ugoda ddto. Sambor 24 lipca. 1851 między Henrykiem Brześcińskim i Samuelem Kellhoferem względem sumy wekslowej 700 złr. m. k. z procentami i kosztami przez Adama Brześcińskiego Samuelowi Kellhofer zapłacić się mającej zawartę posiadał, ażeby takową w przeciągu jednego roku sądowi przedłożył, gdyż w razie przeciwnym ugoda powyższa jako zgubiona amortyzowana zostanie.

O tem się Henryka Brześcińskiego jako z miejsca pobytu niewiadomego przez kuratora w osobie p. adv. dr. Czaderskiego ustanowionego zawiadamia.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 10. sierpnia 1864.

(1734) **E d y k t.** (1)

Nr. 38644. C. k. sąd krajowy Lwowski podaje niniejszem do publicznej wiadomości, iż w celu zaspokojenia 5% odsetek od 1. maja 1855 od kapitału w ilości 1300 złr. m. k. na rzecz pana Antoniego Zachariasiewicza dom. 155. pag. 42. n. 24. on. na realności pod Nr. 900 $\frac{1}{4}$ intabulowanego leżących, jako też kosztów egzekucji do l. 28828 ex 1863 w ilości 5 zł. 46 c. w. a. i 8 zł. 88 c. w. a. do l. 46659-1863 i kosztów detaksacji w ilości 34 zł. 77 c. w. a., niemniej kosztów niniejszem w ilości 15 zł. 89 c. w. a. przyznaniem, odbędzie się publiczna sprzedaż realności pod 900 $\frac{1}{4}$ dłużnej masie nieobjętej Jana Kuczyńskiego własnej w tutejszym sądzie krajowym w trzech terminach t. j. na dniu 10., 18. i 24. listopada 1864 każdego razu o godzinie 10ej przed południem.

Cena wywołania wynosi 4792 zł. 72 c. w. a. jako wartość szacunkowa.

Wadyum mogące być złożone w gotówce, w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności lub listach zastawnych galic. towarzystwa kredytowego, wynosi okragłą sumę 480 zł. w. a.

Pierwsza połowa ceny kupna ma być złożoną w przeciągu dni 30 po doręczeniu uchwały licytacji zatwierdzającej, druga zaś połowa w przeciągu dni 30 po prawomocności tabeli płatniczej.

Resztę warunków licytacji wolno zobaczyć w registraturze sądowej lub w edykcie w gmachu sądowym przybitym.

Do ustanowienia lejszych warunków wyznacza się termin na dzień 1. grudnia 1864 o godzinie 10ej przed południem.

O rozpisaniu tej licytacji uwiadamia się oprócz wiadomych z pobytu wierzyteli także niewiadomych z miejsca i pobytu lub też tychże równie niewiadomych spadkobierców, mianowicie: Lucy z Kamińskich Jarocką, Bazylego Bazylewicz, Tomasza Czerwinskigo, Szymona Topkiewicza i Wiktora Jurkiewicza, jako też wszystkich tych, którymby uchwała niniejsza z jakiegokolwiek powodu doręczoną być niemogła, jako też tych, którzyby dopiero po wystawieniu ekstraktu tabularnego z dnia 26. czerwca 1864 do tabuli weszli, do rąk ustanowionego równocześnie w tym celu jako też do wszystkich następnych działań kuratora w osobie p. adv. dr. Krattera ze zastępstwem p. adv. dr. Rońskiego.

Lwów, dnia 12. września 1864.

(1718) **Versteigerungs-Kundmachung.** (3)
 Nr. 6074. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Zólkiew wird kundgemacht, daß wegen Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem 20% Zuschlage zu derselben von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung Tarifpost 1—7 des Gesetzes vom 17. August 1862 für das Jahr vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1865 mit stillschweigender Ausdehnung auf die Solarjahre 1866 und 1867 oder auch unbedingt auf die Dauer dreier Jahre,

nämlich vom 1. Jänner 1865 bis letzten Dezember 1867 in den aus dem beiliegenden Ausweise zu unternehmenden Pachtbezirken und an den daselbst bezeichneten Tagen und Orten die öffentliche Lizitations-Verhandlung abgehalten werden wird.
 Die Pachtbedingungen können bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, so wie auch bei jedem Finanzwach-Kommissär im Zólkiewer Kreise, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
 Zólkiew, den 10. September 1864.

A u s w e i s

der Fleischverzehrungssteuer = Pachtbezirke des Zólkiewer Kreises, in denen der Bezug der Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung für das Solarjahr 1865 verpachtet wird.

Post-Nr.	Pacht-Objekt	Pacht-Bezirk	Fiskalpreis für ein Jahr, d. i. vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1866 sammt 20% Zuschlag		Betrag des zu erlegenden Wadiums		Die Lizitation wird abgehalten	Ort der Abhaltung der Lizitation	Schriftliche Offerten sind einzubringen
			fl.	kr.	fl.	kr.			
1	Verzehrungssteuer-Bezug von Viehschlachtungen und Fleischausschrottung III. Tar. Kl.	Stadt Belz mit den zugetheilten 20 Ortschaften	1583	31	158	34	5. Oktober 1864	Bei dem k. k. Finanzwach-Kommissär zu Belz	Beim Belzer k. k. Finanzwach-Kommissär bis 4ten Oktober 1864
2	detto	Markt Magierów mit den zugetheilten 30 Ortschaften	834	14	83	42	3. Oktober 1864	Zu Magierów durch den Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär	Beim Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär bis 2. Oktober 1864.
3	detto	Markt Mosty wielkie mit den zugetheilten 39 Ortschaften	1099	16	109	92	5. Oktober 1864	Zu Wielkie Mosty durch den Zólkiewer k. k. Finanzwach-Kommissär	Beim Zólkiewer k. k. Finanzwach-Kommissär bis 4. Oktober 1864
4	detto	Markt Niemirów mit den zugetheilten 10 Ortschaften	1030	04	103	01	5. Oktober 1864	Zu Niemirow durch den Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär	Beim Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär bis 4. Oktober 1864
5	detto	Markt Rawa mit den zugetheilten 29 Ortschaften	2723	67	272	37	7. Oktober 1864	Zu Rawa durch den dortigen k. k. Finanzwach-Kommissär	Beim Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär bis 6. Oktober 1864
6	detto	Stadt Sokal mit den zugetheilten 15 Ortschaften	2076	—	207	60	5. Oktober 1864	Zu Sokal durch den dortigen k. k. Finanzwach-Kommissär	Beim Sokaler k. k. Finanzwach-Kommissär bis 4. Oktober 1864
7	detto	Markt Warež mit den zugetheilten 29. Ortschaften	694	55	69	46	7. Oktober 1864	Zu Warež durch den Belzer k. k. Finanzwach-Kommissär	Beim Belzer k. k. Finanzwach-Kommissär bis 6. Oktober 1864
8	detto	Stadt Zólkiew mit den zugetheilten 26 Ortschaften	5125	—	512	50	21. Oktober 1864	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Zólkiew	Beim Vorstande der Zólkiewer k. k. Finanz-Bezirks-Direktion bis 20. Oktober 1864 6 Uhr Abends.

Zólkiew, am 10. September 1864.

(1724) **E d y k t.** (3)
 Nr. 13358. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie podaje do wiadomości z pobytu niewiadomej Maryanny Strażnikiewicz, iż przeciw niej pan adwokat Dr. Skwarezyński imieniem nieobecnej Maryanny Malinowskiej pod dniem 7. stycznia 1864 l. 285 pozew o zapłacenie 50 zł. w B. Z. czyli 4 zł. 20 c. w. a. wytoczył, i że rubryka pozwu jej ustanowionemu kuratorowi w osobie pana adwokata Eminowicza ze substytucją p. adwokata Dwernickiego się dorecza, termin zaś do wspólnej obrony na dzień 27. października 1864 się wyznacza.
 Stanisławów, dnia 12. września 1864.

die Kosten des gleichzeitig ausgefertigten Ediktes vom heutigen zur Zahl 3293 ex 1864 zu Gunsten der unbekannten Erben der Helena Kogut im Exekutionswege zu intabuliren.
 Da die Erben der Helena Kogut und des Felix Ostoja Niedzwiecki nicht bekannt sind, so wird der bezüglich Bescheid für die Ersteren dem bereits bestellten Kurator derselben Herrn Johann Młodnicki und für die Letzteren dem bereits bestellten Kurator Frn. Adam Frank zugestellt, und dieselben angewiesen, die zur Wahrung ihrer Rechte dienlichen Mittel rechtzeitig zu ergreifen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung dessen sich selbst zuzuschreiben haben werden.
 Janow, am 13. September 1864.

(1712) **E d i k t.** (3)
 Nr. 3293. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gericht wird den unbekannten Erben der Helena Kogut und des Felix Ostoja Niedzwiecki hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Młodnicki, Kurators der Ersteren, dem Grundbuchsamte aufgetragen wurde, das Urtheil vom 18. Mai 1864 Zahl 1616 und den Auszug aus dem Zustellungsbuche zur Zahl 1616 ex 1864 und das Defret vom 22. Juni 1863 Z. 1554 zu ingrossiren, und im Grunde dessen im Lastenstande der Realität sub CN. 76 in Janow die Summe von 40 fl. RM. oder 42 fl. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 6. Februar 1850, die Kosten der Einschaltung des hiergerichtlichen Ediktes vom 16. Dezember 1862 Zahl 2944, die Gerichtskosten von 4 fl. 69 kr. und die auf 4 fl. 21 kr. gemäßigten Exekutionskosten, so wie

(1714) **E d i k t.** (3)
 Nr. 32215. Von dem k. k. Landesgerichte wird der Isabella Tatarowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Felix Polanowski wegen Extabulirung der für Isabella Tatarowicz im Lastenstande der Güter Bojaniec intabulirten Summe pr. 4000 flp. am 18. Juli 1864 Z. 32215 hiergerichts die Klage ausgetragen hat.
 Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird derselben der Herr Advokat Dr. Starzewski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Gnoiński auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.
 Vom k. k. Landesgerichte.
 Lemberg, den 30. August 1864.

(1711)

G d i f t.

(3)

Nro. 7117. Vom k. k. Kreisgerichte wird kund gemacht, daß zur Einbringung der von Leib Lamm gegen Leopold Leszczyński erlegten und vom Ersteren an den Josef Jordan gebirten Summe von 2000 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 2. März 1860, dann der Gerichts- und Exekutionskosten von 11 fl. 32 fr., 14 fl., 10 fl. 64 fr., 7 fl. 42 fr. und 262 fl., 14 fr. öst. W. die Feilbiethung der im Sanoker Kreise liegenden, zu der Nachlassmasse des Leopold Leszczyński gehörigen Güter Hulske und Solina bei diesem Gerichte in zwei Terminen, nämlich am 24. Oktober und 21. November 1864 stets um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Lizitationsbedingungen abgehalten werden wird:

1) Die Güter Hulske und Solina werden per Pausch und Bogen im Ausschluß des Urbarials-Entschädigungs-Kapitals, welches bereits zugewiesen und abgeschrieben ist, und zwar abgesondert veräußert.

2) Zum Ausrufepreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth dieser Güter und zwar bei Hulske mit 18977 fl. und bei Solina mit 55393 fl. 70 fr. öst. W. angenommen.

3) In diesen zwei Terminen werden diese Güter unter dem Schätzungswerthe nicht verkauft, und wenn Niemand den Schätzungswerth biethen sollte, so wird der Termin zur Feststellung der erleichterten Lizitationsbedingungen auf den 21. November 1864 um 3 Uhr Nachmittags bestimmt.

4) Jeder Kauflustige ist verpflichtet, den $\frac{1}{10}$ Theil des Schätzungswerthes, nämlich bei dem Gute Hulske 1900 fl. und bei dem Gute Solina 5540 fl. öst. W. im Baaren oder in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Kreditanstalt oder in Grund-Entlastungs-Obligationen nach dem letzten in der Lemberger Zeitung angeführten, doch den Nominalwerth nicht übersteigenden Kurse zu Händen der Lizitations-Kommission als Badium zu erlegen; dieses Badium des Weistbiethenden wird zurückbehalten, dagegen den übrigen Mitlizitanten nach Abschluß der Lizitation zurückgestellt werden.

5) Der Schätzungsakt, der Tabularauszug so wie auch die übrigen Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

Von dieser Lizitations-Ausschreibung werden beide Theile und zwar die Erben des Exekuten namentlich: Franziska, Stanislava, Ludmilla und Vanda Leszczyńskie durch den Herrn Advokaten Dr. Sermak, welcher ihnen wegen der mit ihrem Vormunde Josef Jordan als Exekutionsführer obwaltenden Kollision zum Kurator, und der Herr Advokat Dr. Reger zu seinem Stellvertreter bestellt wird, dann alle Hypothekargläubiger und zwar die bekannten zu eigenen Händen, jene dagegen, die dem Wohnorte nach unbekannt sind, so wie auch jene, die nach dem 9. Juli 1862 in die Landtafel gelangten, oder welchen der gegenwärtige Lizitationsakt aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, dann die liegende Nachlassmasse der Maria Herzog, durch den Herrn Advokaten Dr. Kozłowski, welcher ihnen zum Kurator und der Herr Advokat Dr. Waygart zu seinem Stellvertreter bestellt wird, so wie durch das auszufertigende Edikt verständig.

Przemysl, den 20. Juli 1864.

E d y k t.

Nr. 7117. C. k. sad obwodowy w Przemyśle podaje do wiadomości, że w celu zaspokojenia przez Leiby Lamma przeciw Leopoldowi Leszczyńskiemu wygranej, a przez niego na Józefa Jordana cedowanej sumy 2000 zł. w. a. wraz z odsetkami po 6% od dnia 2. marca 1860 i kosztów sądowych i egzekucyjnych w ilości 11 zł. 32 c., 14 zł., 10 zł. 64 c., 7 zł. 42 c. i 262 zł. 14 c. w. a. przymusowa sprzedaż dóbr Hulske i Soliny do masy spadkowej Leopolda Leszczyńskiego należących, w Sanockim obwodzie położonych, w tutejszym sądzie w 2 terminach, t. j. na dniu 24. października 1864 i na dniu 21. listopada 1864 o godzinie 9tej pod następującymi warunkami odbędzie się:

1) Dobra Hulske i Solina sprzedane zostaną ryczałtem z wyłączeniem prawa do wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze już przekazanego i opisane. Licytacja takowych oddzielnie przedsięwzięta będzie.

2) Za cenę wywołania ustanawia się wartość tychże dóbr szacunkowa, mianowicie: za dobra Hulske kwota 18977 zł. w. a., za dobra Solina kwota 55393 zł. 70 c. w. a.

3) W tych dwóch terminach dobra powyższe niżej ceny szacunkowej sprzedane nie zostaną, a na wypadek, gdyby nikt ceny szacunkowej nie zaoferował, wyznacza się termin do ułożenia warunków licytacyjnych sprzedaż ułatwiających na dzień 21. listopada 1864 o godzinie 4tej po południu.

4) Każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie dziesiątą część ceny wywołania, to jest za dobra Hulske okragłą kwotę 1900 zł. w. a., a za dobra Solina okragłą kwotę 5540 zł. w. a. jako zakład do rąk komisji licytacyjnej w gotówce, listach zastawnych galic. stan. instytutu kredytowego lub obligacjach indemnizacyjnych podług kursu ostatniego w Gazecie Lwowskiej wyrażonego, nigdy jednak powyżej wartości imiennej tychże przy każdym terminie licytacji obliczyć się mającego złożyć.

Zakład ten najwięcej ofiarującego zatrzymany, innym zaś kupującym po skończonej licytacji oddany zostanie.

5) Akt oszacowania, wyciąg hipoteczny, jako też resztę warunków licytacji wolno w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć lub w odpisie podnieść.

O rozpisaniu tej licytacji zawiadamia się obie strony, a to: spadkobierców egzekuta mianowicie Franciszka, Stanisława, Ludmille i Wandę Leszczyńskich przez adwokata dr. Sermaka, którego im z powodu kolidacji między nimi a ich opiekunem Józefem Jordanem jako egzekucję prowadzącym zachodzącej za kuratora, a p. adw. dr. Reger za jego zastępcę ustanawia się, zaś masę spadkową Maryi Herzog, tudzież wszystkich innych wierzycieli hipotecznych, którzy z miejsca pobytu nie są wiadomi, jako też tych, którzy po dniu 9. czerwca 1862 do tabuli krajowej weszli, albo którymby niżej uchwała z jakiej bądź przyczyny doręczoną być nie mogła, przez p. adw. dr. Kozłowskiego z zastępstwem p. adw. dr. Waygarta, jako też przez edykta, a z miejsca pobytu wiadomych do rąk własnych.

Przemysl, dnia 20. listopada 1864.

(1742)

Konkurs-Kundmachung.

(1)

Nro. 13960-2781. Für eine technische Lehrerstelle an der mit der Hauptschule in Verbindung stehenden dreiklassigen Unterrealschule in Fiume wird hiemit der Konkurs bis 8. Oktober l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der Jahresgehalt von 630 fl. öst. W. und ein Quartiergeldbeitrag per 105 fl. öst. W. verbunden ist, haben ihre an den gefertigten königl. Statthaltereirath gerichteten, mit dem Taufscheine, mit der Nachweisung über die Lehrbefähigung, die bisherige Verwendung, dann über die Kenntniß der kroatishen und italienischen als der Vortragssprache belegten Gesuche entweder unmittelbar oder inwiefern sie sich im öffentlichen Dienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem Schuldistrikts-Aufscher in Fiume einzubringen.

Vom königl. Statthaltereirathe für die Königreiche Dalmazien, Kroazien und Slavonien.

Agram, am 11. September 1864.

(1720)

G d i f t.

(1)

Nro. 88986. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Michael Tobias und dessen unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jacob Gall und Dawid Baran de praes. 28. August 1864 Zahl 38986 dem Michael Tobias mit dem h. g. Bescheide vom 5. September 1864 aufgetragen wurde binnen 14 Tagen nachzuweisen, daß die dom 7. pag. 172. n. 14. on. zu Gunsten des Michael Tobias über der Realität Nro. 268 St. pränotirte Wechselsumme von 60 Duk. gerechtfertigt sei, oder in der Rechtfertigung schwebt, als sonst diese Pränotation gelöscht werden würde.

Da der Wohnort des Michael Tobias und dessen Erben unbekannt ist, so wird denselben der Herr Advokat Dr. Natkis mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Blumenfeld auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 5. September 1864.

(1746)

Einberufungs-Edikt.

(1)

Nro. 4634. Der nach Berezowica wielka zuständige, im Auslande ohne einer gültigen Reisepfunde sich aufhaltende Chaim Oelberg wird aufgefordert, binnen 6 Monaten, vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die k. k. österr. Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach den Bestimmungen des a. b. Patents vom 24. März 1832 verfahren werden würde.

Tarnopol, den 18. August 1864.

Edikt powołujący.

Nr. 4634. Wzywa się Chaima Oelberga z Berezowicy wielkiej, który bez ważnego paszportu za granicą przebywa, aby w przeciągu 6 miesięcy, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej, do krajów państwa austriackiego powrócił, i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie wedle ustaw najwyższego ces. patentu z dnia 24. marca 1832 przeciwko niemu postąpieno będzie.

Tarnopol, dnia 18. sierpnia 1864.

(1747)

E d y k t.

(1)

Nr. 1755. Wzywa się niniejszem co do miejsca pobytu nie-wiadomych małżonków Józefa i Narcyzę Hildów, którzy się nie-prawnie wydaliłi. by w przeciągu trzech miesięcy od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie urzędowej Lwowskiej do Sambora powrócili i nieuprawnione swe wydalenie usprawiedliwili, gdyż w przeciwnym razie przeciw nim postępowanie wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r. przedsięwziętem zostanie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 21. września 1864.

(1700)

Kundmachung.

Nro. 9150. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird hiemit kundgemacht, daß die Firma „Samuel Grossmann“ für eine Schnittwaarenhandlung in Jaroslaw in das neue Handelsregister für Ein-jelnsfirmen am 16. August 1864 eingetragen ist.

Przemysl, am 19. August 1864.

(1695) Einberufungs-Edikt. (2)

Nr. 2975. Ignatz Kamiński, Doktor der Rechte und Advokat, Konzipient aus Stanislaw in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislaw, den 9. September 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 2975. Ignacy Kamiński, doktor praw i koncypient adwokacki z Stanisławowa w Galicyi, który po za obrębem państwa austriackiego nieprawnie przebywa, wzywa się, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy, od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej, powrócił, i swoją bezprawną niebytność usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie przeciw niemu podług najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r. postępowano będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stanisławów, dnia 9. września 1864.

(1676) Edikt. (3)

Nr. 182. Vom k. k. Bolechower Bezirksgerichte wird dem unbekannten Erben des Moses Gottlieb mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Masse nach Moses Gottlieb die Nachlassmasse nach Abraham Gottlieb ein Gesuch um Teilbiethung der Realität Konf.-Nr. 13 in Bolechow zur Einbringung der Summe von 600 fl. K. M. f. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Vornahme dieser Teilbiethung die Tagsetzung auf den 29. September 1864 angeordnet wurde.

Da die Erben des Moses Gottlieb unbekannt sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Insassen Nathan Löwner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach den gedachten Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertbeidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bolechow, den 27. August 1864.

(1680) Einberufungs-Edikt. (3)

Nr. 1622. Der in Bukarest ohne eine gültige Reisefunkde sich aufhaltende, nach Tarnopol zuständige Mendel Lummer recte Rosen wird aufgefordert, binnen 3 Monaten vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die kaiserl. österreichischen Staaten zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit bei der Tarnopoler Kreisbehörde zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn das Verfahren nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 31. August 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 1622. Wzywa się Mendla Lummera recte Rosen z Tarnopola, który bez ważnego paszportu w Bukareszcie przebywa, aby w przeciągu trzech miesięcy, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej do krajów państwa austriackiego powrócił i nieprawne swe oddalenie się przed urzędem obwodowym Tarnopolskim usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 przeciwko niemu postąpiem będzie.

Z c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 31. sierpnia 1864.

(1709) Kundmachung. (3)

Nr. 3098. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird hiemit verlautbart, daß zur Hereinbringung der hinter Oiser Seide anhaftenden Steuerrückstände 34 fl. 40 fr. öst. W. f. N. G. über Einschreiten der k. k. Finanzprokuratur die exekutive Teilbiethung des dem Rückständler gehörigen, auf 300 fl. geschätzten vierten Theiles des Hauses CN. 164 in Podhajce in einem einzigen (vierten) Teilbiethungstermine am 20. Oktober 1864 um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Kanzlei wird abgehalten werden.

Der zu veräußernde Realitätsantheil bildet eine Grundbuchsentität des Marktfleckens Podhajce, Brzezaner Kreises, Podhajcer Bezirkses und wird auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden veräußert werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Podhajce, am 29. August 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 3098. C. k. sąd powiatowy w Podhajcach ogłasza niniejszem, że na dniu 20. października 1864 10tej godzinie przed południem przymusowa sprzedaż czwartej części domu pod nrem. 164 w Podhajcach w obwodzie Brzezańskim, powiecie Podhajeckim po-

łożonego, na 300 zł. wal. a. oszacowanej, dla odebrania podatków w kwocie 34 zł. 40 c. w. a. u Ojsera Seide zaległych na żądanie c. k. prokuratury finansowej w tutejszo-sądowej kancelaryi w jednym (czwartym) terminie odbędzie się i ta realność do ksiąg gruntowych zapisana nawet niżej ceny szacunkowej najwięcej ofiarującemu sprzedana będzie.

C. k. sąd powiatowy.

Podhajce, dnia 29. sierpnia 1864.

(1697) Edykt. (3)

Nr. 13899. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszym edyktem Antoniego Regenstreif i Ryfkę Regenstreif z miejsca pobytu i życia niewiadomych, niemniej w razie ich śmierci tychże spadkobierców z imienia i pobytu nieznanych uwiadamia, że przeciw nim spadkobiercy ś. p. Kaspra Kalenbacha pod dniem 5. września 1864 do l. 13899 pozew o zapłcenie sumy 1200 zł. wal. a. wytoczyli, w skutek którego do postępowania wekslowego termin na dzień 22. grudnia 1864 o godzinie 10. przed południem wyznacza i oraz zapozwanym kurator w osobie pana adwokata Bardascha z substytucją p. adwokata Minasiewicza postanawia się.

Wzywa się więc zapozwanych, ażeby osobiście na powyższy termin do tutejszego sądu się stawili, albo postanowionemu kuratorowi potrzebną informację do bronienia tej sprawy udzielili lub też innego pełnomocnika sobie obrali i takowego sądowi oznajmili.

Stanisławów, dnia 14. września 1864.

(1698) Obwieszczenie. (3)

Nr. 13307. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem wiadomo czyni, że publiczna licytacja realności pod Nr. 12 w mieście Stanisławowie położonej, własność masy Jędrzeja Borysławskiego stanowiącej, celem zniesienia dotąd niepodzielnego onej między spadkobiercami spółnictwa w trzech terminach, to jest 14. października i 13. grudnia 1864 i 14. lutego 1865, zawsze o godzinie 10tej zrana przedsięwzięta będzie.

Realność ta we wszystkich trzech terminach nie niżej ceny szacunkowej, to jest sumy 656 zł. 25 c. w. a. sprzedana będzie.

Jako wadyum stanowi się kwota 100 zł. w. a.

Resztę warunków licytacji, akt szacunkowy i wyciąg hypoteczny sprzedać się mającej realności w aktach sądowych przejrzeć wolno.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 5. września 1864.

(1692) Edikt. (3)

Nr. 38673. Vom dem k. k. Landesgerichte wird dem Israel Leiser Zupnik mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der öffentlichen Verwaltung wider denselben am 26. August 1864 Zahl 38673 hiergerichts die Klage wegen unbefugter Auswanderung überreicht hat, welche Klage am 30. August 1864 Zahl 1864 zur Ueberreichung der Einrede binnen 90 Tagen dekretirt wurde.

Da der Wohnort des Israel Leiser Zupnik unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Hönigsmann mit Substituierung des Herrn Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 30. August 1864.

(1688) Edykt. (3)

Nr. 5289. C. k. sąd obwodowy Złoczowski uwiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomych Małkę Kremnicer, Nissyma Kremnicera i Mojżesza Józefa Kremnicera z miejsca pobytu nieznanych, na wypadek wszelki i ich nieznanych spadkobierców, lub innego rodzaju prawonabywców, że p. Marya z Wassermanów Zlnikowa przeciw masie sierocińskiej po Hermanie czyli Herszu i Edli Kremnicerach, jako też przeciw wyżej wspomionym Małce, Nissianowi i Herszowi Józefowi Kremnicerom, na dniu 12. sierpnia 1864 do l. 5389 pozew o orzeczenie, że suma 1500 zł. w stanie biernym posiadłości w Złoczowie przy rynku pod l. sp. 45 położone, dom. 5. pag. 58. n. on. 10. zainstalowana, zadawnieniem zagasta, należyć się przestała i z tego hypotecznego stanowiska wykreślona być ma, wytoczyła, i że pozew ten do postępowania ustnego z terminem na 15. listopada 1864 10tą godzinę przed południem zdekretowany został.

Ponieważ miejsce pobytu Małki, Nussima i Mojżesza Józefa Kremnicerów nie jest wiadome, przeto na ich koszta i niebezpieczeństwo postanowił sąd kuratora w osobie p. adw. kraj. dr. Mijkowskiego z zastępstwem p. adw. dr. Ornsteina, z którym sprawa według postępowania sądowego dla Galicyi przepisanego przeprowadzona będzie.

Niniejszym edyktem upomina się zatem Małkę, Nissyma i Józefa Mojżesza Kremnicerów, ażeby w wyznaczonym czasie albo sami w sądzie staneli, albo potrzebne prawne dowody ustanowionemu kuratorowi udzielili, lub też innego obrońcę wybrali i o tem tutejszemu c. k. sądowi obwodowemu donieśli, w ogóle ażeby wszelkich do swej obrony stosownych środków prawnych użyli, gdyż w razie przeciwnym szkodę ze zaniedbania wynikłą sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 24. sierpnia 1864.

